

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 20. April. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet:

Italien.

17. April. Starke Artillerietätigkeit zwischen den Subitarien und im Frontabschnitt vom Hohen Degano bis zum Hohen But. Im Suganatal griff der Feind unsere Stellungen zwischen dem Larganzabach und dem Monte Colla an. Wir unternahmten einen Gegenangriff, wobei der Feind zurückgeworfen wurde und in unserer Hand zirka sechzig Gefangene, darunter Offiziere, zurückließ. Längs des Sponzo und am Karst geringere Artillerietätigkeit. Unsere Artillerie hatte wiederholt Volltreffer in die feindlichen Batterien, welche in der Gegend von Ragomila (Plabe) in Ravernen postiert sind, zu verzeichnen.

18. April. Auf den rauhen Abhängen des Monte Sperone (Ballebi Ledro) wird unsere methodische Vorrückung fortgesetzt. Am 16. d. wurden neue Schützengräben genommen und sofort gegen den Feind verstärkt. Am selben Tag unternahm der Gegner im Valle Sugana nach starkem Artilleriefeuer einen Angriff mit zirka 14 Bataillonen gegen unsere vorgeschobenen Stellungen zwischen der Kopfstellung von T. Maggio (?) und dem Monte Collo und wurde zurückgeworfen. Ein Gegenangriff brachte in unsere Hände 206 Gefangene, hiebei drei Offiziere. Am selben Nachmittag konzentrierten zahlreiche feindliche Batterien jeden Kalibers ein heftiges Feuer gegen die Stellung von S. Osvaldo. Um unnütze Verluste zu vermeiden, zogen sich unsere Truppen an jenem Punkte auf zirka 500 Meter in die nächsten Stellungen zurück. Am 17. d. erneuerte der Feind drei Angriffe gegen unsere Front im Brentanatal, wurde jedoch jedesmal unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Längs des Sponzo und am Karst Situation unverändert.

Feindliche Flieger flogen in vergangener Nacht über Treviso, Motta di Livenza und andern kleinen Dertlichkeiten und warfen zirka 30 Bomben. Es wurden 19 Tote und 20 Verwundungen und einige Gebäudeschäden gemeldet. Ein Hydroplan wurde bei Grado niedergekämpft und die beiden Insassen, davon ein Offizier, gefangengenommen.

Frankreich.

19. April, 3 Uhr nachmittags. Von der ganzen Front ist aus dem Verlauf der Nacht kein bedeutendes Ereignis zu melden, ausgenommen eine ziemlich heftige Beschießung östlich der Maas und in der Gegend südlich des Gehölzes von Saudromont.

11 Uhr nachts. Westlich der Maas beträchtliche Artillerietätigkeit auf Höhe 304 und auf unsern ersten Linien zwischen Toter Mann und Gumières, östlich der Maas heftige Beschießung in der Gegend von Douaumont und Baur.

Im Woerpregebiete war der Tag ruhig. In den Abschnitten am Fuße der Maashöhen bei Sparges richtete der Feind heute morgen drei Angriffe hintereinander gegen unsere Stellungen, die sämtlich zurückgeschlagen wurden. Im Laufe des letzten Angriffes wurde der Feind, dem es einen Augenblick geglückt war, in unsern Gräben auf einer Front von ungefähr 200 Meter Fuß zu fassen, daraus gleich durch einen Gegenangriff wieder vertrieben, der ihm ernste Verluste beibrachte.

Von der übrigen Front ist kein Ereignis von Wichtigkeit zu melden.

Belgischer Bericht.

Unbedeutende beiderseitige Artillerietätigkeit an der belgischen Front, namentlich bei Saint-Georges, Dixmuiden und in der Nähe des Fährmannshauses.